

MitGEFÜHL

Schlichtungsprogramm
für dritte und vierte Klassen.

Hartmut Grimm



BEHANDLE JEDEN MENSCHEN SO GUT WIE DICH SELBST!

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen.“

Als weiterer Baustein des PRIMA-KLIMA Konzeptes wird die Streitschlichtung als aktives Element der Konfliktauflösung vorgestellt.

In der vorliegenden Form eignet sich der Baustein besonders für die Ausbildung von Schlichtern der Klassen Drei und Vier.

Kollegien und Schulklassen, mit denen die Bausteine „Kurs gewaltfreie Konfliktlösung für Schulkollegien...“ sowie das „gewaltfreie Konfliktlösetraining für Klassen...“ bereits durchgeführt wurden, sind hervorragend vorbereitet, die Schlichtung unter Umgehung vieler Probleme, die oft zu einem Scheitern solcher Mediatorenprogramme führen, zu implementieren.

Wesentliche Anregungen und Hilfen sind dem Buch von Karin Jefferys – Duden „Das Streitschlichter – Programm; Mediatorenausbildung für Schüler und Schülerinnen der Klassen 3 –6“ entnommen, dessen Lektüre besonders empfohlen wird.

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen.“

Liebe LehrerInnen, helfen Sie bei diesem Projekt mit!

Vielleicht machen auch Sie sich noch einmal besonders die Stärken Ihrer SchülerInnen bewusst und fördern sie.

Diese Stärken sollen auch von anderen wahrgenommen und anerkannt werden!

Rufen Sie sich immer wieder, trotz oder gerade wegen großer Zeitprobleme ins Gedächtnis, Ihren SchülerInnen zuzuhören, ohne gleichzeitig mit anderen Gedanken beschäftigt zu sein oder eine manuelle Tätigkeit auszuüben. Wenn SchülerInnen von ihren Sorgen und Nöten berichten, hören Sie zu, ohne sich schon in Gedanken mit Lösungsmöglichkeiten oder Patentrezepten zu beschäftigen, ermutigen Sie die SchülerInnen nach Möglichkeit, eigene Lösungswege zu finden und unterstützen Sie sie bei der Durchführung ohne ihnen die Initiative aus der Hand zu nehmen. Zuhören ist eine Übung in gegenseitigem Verständnis.

Aktives Zuhören ist, wie Thomas Gordon es einmal genannt hat, ein guter Türöffner, um Problemlösungen zu erleichtern.

Ein wesentlicher Baustein des Projektes ist die Konfliktlösung ohne Niederlage, deren Hauptmerkmale: „Aktives Zuhören“ und „Ich – Botschaften“ ebenfalls wichtige Bestandteile des Projektes sind.

Auf diesem Wege lassen sich Ihre Bedürfnisse und die Bedürfnisse Ihrer SchülerInnen ermitteln und eine akzeptable Lösung finden.

Sprechen Sie mit Ihren SchülerInnen über Einfühlungsvermögen, Verständnis und Mitleid. Kontrollieren Sie sich auch selbst; wie kann ich meine eigenen Wünsche und Bedürfnisse durchsetzen, ohne anderen zu schaden.

Thomas Gordon sagt: „Ich weigere mich, aufgrund meiner Machtposition auf eure Kosten zu gewinnen, aber ich weigere mich gleichermaßen, euch auf meine Kosten gewinnen zu lassen.

Ich respektiere eure Bedürfnisse, aber ich muss auch meine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen. Versuchen wir also eine neue Methode, die uns hilft eine Lösung zu finden, die sowohl eure als auch meine Bedürfnisse zufrieden stellt.

Wir suchen eine Lösung, bei der jeder gewinnt!“

Wenn Sie also motiviert sind, aktiv eine Änderung Ihres Klassenklimas herbeiführen zu wollen, wird dieses Projekt erfolgreich sein.

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen.“

Grobziele: Sensibilisierung für die Achtung vor sich selbst und anderen, lernen zuzuhören, Steigerung sozialer Kompetenz.
 Intensivierung von Gruppengefühl und Vertrauen.
 Auseinandersetzung mit konstruktiver und destruktiver Aggression.
 Stärkung der niederlagelosen Dialogfähigkeit zwischen SchülerInnen (und LehrerInnen).
 Störungen erkennen und sich konstruktiv mit ihnen auseinandersetzen können.
 Einüben von gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien.
 Positives Denken kennenlernen.
 Streit-Schlichtung als aktives Element der Konfliktauflösung kennenlernen, einüben und durchführen können.

Bitte nach Absprache bereitstellen:

Zwei Klassenräume, in denen es auch einmal etwas lauter zugehen darf und die keine feste Bestuhlung haben.

Stromanschluss 220V, zu öffnendes Fenster.

Buntstifte und Malpapier für alle Kinder, 2 Edding 3000 schwarz.

Tafel, weiße und eine farbige Kreide.

1 Rolle einfaches Malerabklebeband 2cm breit.

1 abschließbarer stabiler Briefkasten mit Befestigungsmaterial und nötigem Werkzeug zum Anbringen des Briefkastens.

Kassettenrecorder o.ä. mit ruhiger Musik.

ca. 30 Teelichter, ausreichend Zündhölzer.

Für jedes Kind zwei Luftballons.

Materialien für die Friedensbrücke je nach gewählter Form.

Schlichtungs- (Lehrer/Eltern) Gesprächsraum einrichten.

Bitte kopieren Sie die Verträge, wenn möglich, auf etwas festerem, bunten Papier.

Ca. 100 kleine Tütchen Gummibärchen o.ä.

Baseballkappen o.ä. zum Kenntlichmachen der Schlichter.

Arbeitsblatt „die Friedensbrücke“ für alle Schüler kopieren.

2 Stück Plakatkarton

Wahlzettel.

Brief an Eltern schreiben und um Mitarbeit bitten. Eine hervorragende Ausgangslage wäre ein Elternabend zum Thema Schlichtung. Hierbei könnten Sie vielleicht besonders die Unterstützung der Eltern zum Bereich „Strafen und Belohnungen“ ansprechen. Vielleicht möchten Sie auch auf die Kosten hinweisen und um einen Beitrag der Eltern bitten. Bitte seien Sie während der gesamten Projektzeit anwesend, die SchülerInnen und wir benötigen Ihre Mitarbeit.

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen.“

Ich möchte in kurzer Form auf einige wenige, aber wesentliche Punkte der Schlichtung eingehen, weil gerade sie dem üblichen Lehrbetrieb gegenüberstehen und zu Konflikten führen können; weil sie andererseits für ein erfolgreiches Schlichtungsprojekt unverzichtbar sind:

- Schlichtung ist grundsätzlich freiwillig.

Das Angebot, Schlichtung wahrzunehmen, darf keinesfalls einen ultimativen Charakter (wenn nicht, dann..) bekommen.

- Es wird kein Schuldiger gesucht.

Schlichtung beruht auf dem Prinzip der freiwilligen Einigung über einen Störungs- oder Konfliktgegenstand. Für die Beteiligten bzw. den Mediator ist es daher völlig unerheblich, wie diese Lösung zustande kommt. Um es noch einmal zu sagen: Es wird eine gemeinsame Lösung gesucht, keine Zuweisung von Schuld und Verurteilung.

- Schlichtung soll nicht disziplinieren.

Angemessenes Verhalten ergibt sich aus dem Konfliktfall. Ist entschieden, das er schlichtungsfähig ist: siehe oben.

- Schlichtung ist nicht hierarchisch.

Sind beide Parteien mit dem Mediator zu einer Einigung gelangt, die im Einklang mit den aufgestellten Regeln der Schlichtung steht, verbietet sich z.B. ein Außerkraftsetzen der Schlichtung durch eine Lehrkraft, nur weil sie persönlich anderer Meinung ist.

- Schlichtung lehrt und lernt nur durch Praxis.

- Schlichtung ist erst nur für den Augenblick.

- Schlichtung hat nicht den Anspruch, sofortige und dauerhafte Verhaltensänderungen bei SchülerInnen herbeizuführen; ihre primäre Aufgabe ist es, den aktuellen Konflikt zur beiderseitigen Zufriedenheit aufzulösen. Den SchülerInnen reicht dies auch zu Anfang völlig. Ein immer wieder auftauchender Querulant/Störer ist vielleicht nicht schlichtungsfähig.

- Schlichtung benötigt Techniken und Fähigkeiten von LehrerInnen und SchülerInnen, die erst gelernt werden müssen.

Üben Sie und lassen Sie immer wieder üben, bis bestimmte Verhaltensweisen selbstverständlich geworden sind. Dieses Üben ist nicht zeitaufwändig, bedingt aber konsequentes Verhalten.

- Schlichtung allein genügt nicht.

Es muss bewusst werden, dass Schlichtung nur durch konsequente Unterstützung und Hilfe durch LehrerInnen erfolgreich sein kann.

- Schlichtung ist vertraulich.

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen.“

- Schlichtung ist akzeptierend.
- Schlichtung ist eigenverantwortlich(Schadensregulierung im vorher abgesteckten Rahmen der Möglichkeiten der Konfliktparteien.)

Bitte beachten Sie:

Jugendarbeit ist nicht Schule, beide können voneinander lernen. Seien Sie offen in Ihrer Kritik dessen, was Ihnen nicht gefällt. Suchen Sie den Dialog mit uns.

Der umgangssprachliche Stil entspricht vielleicht manchmal nicht dem Schulstandard. Dies kann gewollt sein.

Bitte seien Sie bereit, den Klassenraum auf Wunsch für einige Zeit zu verlassen.

Aus Beaufsichtigungsgründen bemühen wir uns, die Pausenzeiten Ihrer Schule einzuhalten.

Nach dem Ende des Projekttages empfehlen wir ein kurzes gemeinsames Resümee, in dem gegebenenfalls auch besondere Schwerpunkte für den nächsten Tag festgelegt werden können.

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen.“

Kurzübersicht:

Montag:

08.10 - 08.55	PE 1	Mensch-ärgere-dich-nicht mit lebenden Figuren.
09.00 - 09.45	PE 2	Störungen.
10.10 - 10.55	PE 3	Lösungen.
11.00 - 11.45	PE 4	Lösungen.

Dienstag:

08.10 - 08.55	PE 5	Kinesiologie, Regeln.
09.00 - 09.45	PE 6	Strafen.
10.10 - 10.55	PE 7	Kümmernkasten.
11.00 - 11.45	PE 8	positive Motivation durch Belohnung.

Mittwoch:

08.10 - 08.55	PE 9	Das Schlichten.
09.00 - 09.45	PE 10	Regeln der Schlichtung.
10.10 - 10.55	PE 11	Standpunkte, Lösungen.
11.00 - 11.45	PE 12	Standpunkte, Lösungen, Abkommen.

Donnerstag

08.10 - 08.55	PE 13	Schlichtung zusammenfassen.
09.00 - 09.45	PE 14	Schlichtungsorte festlegen.
10.10 - 10.55	PE 15	Schlichter wählen, Kümmerer wählen.
11.00 - 11.45	PE 16	Verträge schließen.

Projekteinheit: 1

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Würfel, Leibchen, Tische und Stühle, Symbolkarten.

Mensch-ärgere-dich-nicht mit lebenden Figuren.

bei einer großen Klasse mit Symbolkarten aus einem Zweierteam ein „Püppchen“ machen, das Team würfelt gemeinsam.

Im ersten Durchgang, ca. 5 min, wird aufgebaut, die Gruppen eingeteilt und die Leibchen überzogen. Mit der Ansage „Los gehts“ spielen die Kinder ohne weitere Hilfen.

Im zweiten Durchgang erfolgt eine kurze Analyse: Was ist passiert?

Nun erfolgt die Ansage: Einigt euch und sorgt für Regeln! Einzige

Bedingung von außen:

keine Verletzungen.

Analyse: Wie endet das Spiel? Aufmerksam beobachten: Wer spielt wie, wann beginnt aus dem Spiel „Ernst“ zu werden. Täter- Opfer?

Dritter Durchgang mit harten Regeln und „Schiri“ ,

alle SchülerInnen würfeln einmal.

Analyse: Wem hat das Spiel ohne Regeln Spaß gemacht, wem das Spiel mit Regeln? Wann nimmt das Spiel einen fairen Verlauf? Was hat gefehlt, gestört, das alle zufrieden sein konnten, alle mitspielen konnten?

Welchen Wert haben Regeln, welchen Wert haben Störungen für das Zusammensein in der Klasse?

Verbindung von Störungen mit Gefühlen, Erzeugung von MitGEFÜHL und Anteilnahme für die Störungen in der Klasse:

Was heißt das eigentlich, immer Kopfschmerzen zu haben etc.

Erzählen lassen. Ermuntern, Ich-Botschaften senden.

Projektinheit: 2

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Tafel, Kreide, Papiertafel, Filzstifte.

Störungen erkennen und benennen.

Symbolkarten verteilen, SchülerInnen sollen sich still finden. Beobachten, wie das geht. Nicht kritisieren wenn es zu laut ist, positiv darauf hinweisen, das dies noch besser werden wird.

Konflikte, Probleme, Störungen sind immer wieder vorkommende natürliche Ereignisse des täglichen Lebens. Sie sind nicht notwendigerweise destruktiv, sondern haben ihren Platz als Bestandteil menschlicher Kommunikation. Sie müssen zu Aufgaben umformuliert werden, um kreative Lösungsansätze entwickeln zu können.

Gemeinsam mit den Schülern soll folgendes Verhalten gelernt werden:

- 1 Wir machen aus unserer Störung eine Aufgabe, die wir lösen können.
- 2 Dazu benennen wir das Problem/die Störung so genau wie möglich.
- 3 Wir sagen auch, wie wir uns mit diesem Problem/Störung fühlen.
- 4 Wir sammeln mögliche Lösungsvorschläge.
- 5 Wir bewerten die Lösungsvorschläge.
- 6 Wir entscheiden uns für die „beste“ Lösung.
- 7 Wir entscheiden, wer was tut und wie mögliche Konsequenzen aussehen.

Lied singen.

Welche Störungen gibt es in eurer Klasse?

Wir trennen Störungen von Wünschen. Nicht : Ich möchte dass im Zimmer Ruhe herrscht, sondern: Im Raum ist es zu laut. Der erste Satz beinhaltet u.U. schon eine Lösung, die aber keinen Raum für gemeinsame Lösungen lässt.

Alle Störungen an die Tafel schreiben und stehen lassen.

Erst zwei, dann vier usw. SchülerInnen einigen sich auf die fünf größten Störungen. Dabei lernen sie, leise miteinander zu sprechen, ohne andere zu stören. Die ersten zwei Kinder finden sich mit Hilfe der Symbolkarten. Die gefundenen Störungen werden mit dickem Filzstift groß auf eine Papiertafel geschrieben, diese wird für alle sichtbar aufgehängt.

Projektinheit: 3

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Tafel, Kreide, Papiertafel. Filzstifte.

Lösungen finden.

Miteinander warm werden, Gefühle darstellen:

Zwei Kinder stellen eine Situation ohne Worte dar. Die Gruppe versucht zu erraten, um welche Situation es sich handelt, welche Gefühle dargestellt werden. 1. Tochter schminkt sich verbotenerweise mit Mutters Schminke und wird erwischt. 2. Zwei Fans von verschiedenen Vereinen beim Fußballspiel. 3. Kind bekommt von jemandem, den es nicht leiden kann, etwa Schönes geschenkt.

Wir schauen uns nun noch einmal unsere fünf Störungen an. Welche Lösungen könnte es für diese Störungen geben?

Niederlagelose Konfliktbeseitigung beinhaltet, dass Bedürfnisse unbefriedigt sind, nicht eigene Lösungen die miteinander wetteifern.

Alle Lösungsvorschläge werden zuerst akzeptiert, ohne gewertet zu werden. Sie können an die Tafel geschrieben oder auf Band aufgezeichnet werden. Kein Vorschlag muss begründet oder gerechtfertigt werden.

„Welche Lösung ist die Beste“ leitet die Entscheidungsfindung ein.

Aktiv Zuhören. „Ich“ Botschaften zur Ermutigung nutzen oder wenn man eine Lösung nicht akzeptieren kann; die Kinder ihre Vorschläge begründen oder verteidigen lassen. Jeder sollte sich äußern, nach Möglichkeit ohne Zeitdruck.

Bleiben mehrere Lösungen übrig, im Hinblick auf Verwendbarkeit, eventuelle Mängel und Gefahren des Versagens diskutieren..

Probeabstimmungen zwischendurch ja, Kampf abstimmung NEIN (Verlierer !)

Keine Entscheidung ohne allgemeinen Konsens!

Wir schreiben die fünf gefundenen Lösungen für die fünf größten Störungen auf eine Papiertafel und hängen sie zu den Störungen.

Projekteinheit: 4

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: ruhige, entspannende Musik, Cassettenrecorder.

Lösungen finden.

Bärenspiel.

In aller Regel ist es später (Hinweis an die LehrerIn) sinnvoll, einen exakten Plan zu erstellen, der Verantwortliche, Aufgaben und Zeiten beinhaltet. Nach einer festgelegten Zeit sollte überprüft werden, ob die gefundenen Lösungen effektiv sind:

- Ist die Störung beseitigt?
- Haben sich die Lösungen als realistische Hilfen erwiesen?
- Müssen vielleicht neue Lösungen gefunden werden?

Ist noch Zeit:

SchülerInnen spielen geeignete, an der Tafel stehende Störungen und ihre beste Lösung vor.

Zum Ende der Stunde: Muskelentspannung nach Jacobsen. (siehe Anlage)

Projekteinheit: 5

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Papiertafel, Filzstifte, Tafel, Kreide, Bärchen, Symbolkart.

Miteinander warm werden: Rest der Gruppe wird Begriff gezeigt, der ohne Worte dargestellt wird: Hosenträger, Liebespaar, Indianertanz, Rockband, Skater, Schnupfen....Zwei Kinder raten.

Wir haben eine Menge Störungen gesammelt.

Wir haben eine Menge Lösungen gefunden.

Wir wollen nun die fünf größten Störungen in Regeln umwandeln, an die wir uns ab sofort halten wollen. Alle müssen helfen, dass die Regeln ab jetzt eingehalten werden.

Meist negativ benannte Regeln in positive umwandeln.

Nicht: Ich will nicht mehr rennen; sondern: Ich gehe langsam.

Die Regeln auf eine Papiertafel schreiben und zu den Störungen und Lösungen hängen.

Wie können wir denen begegnen, die Regeln nicht einhalten? Ein Weg ist die konsequente Bestrafung derer, die gegen eure Regeln verstoßen.

Was heißt konsequent? Beispiel: Gummibärchenspiel.

Wie könnt ihr euren LehrerInnen helfen, konsequent zu sein? Warum hat diese Hilfe nichts mit Verpetzen zu tun?

Ihr habt euch diese Regeln selber gegeben, damit euch das Leben in der Schule leichter fällt, ihr besser lernen könnt und euch die Schule mehr Spaß macht. Ihr seid auch selbst für die Einhaltung der Regeln mitverantwortlich. Was heißt mitverantwortlich?

Projekteinheit: 6

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Papiertafel, Gummibärchen, Symbolkarten, Tafel, Kreide, Filzstifte, Decke/Jacke

Wahrnehmungsspiel:

Ein/e SchülerIn verlässt den Raum. Ein/e andere/r wird mit Jacken, Decke etc. bedeckt. Die hereingeholte Person muss sich erinnern, wie der/die SchülerIn gekleidet ist.

Konzentration und bewusste Wahrnehmung hilft bei der Lösung uns gestellter Aufgaben:

Woraus sollen die fünf Strafen gegen die Verletzung der fünf Regeln bestehen? Wieder Vorschläge ohne Kommentar oder Bewertung sammeln. „Welche Vorschläge könnten die besten sein“, leitet die Entscheidungsfindung ein.

Die fünf Strafen auf die Papiertafel schreiben und zu den Regeln hängen.

Wir haben nun die fünf größten Störungen gesammelt.

Wir haben auch fünf von euch allen getragene Lösungen gesammelt.

Wir haben Regeln aufgestellt, an die wir uns halten wollen.

Wir haben Strafen festgelegt für die, die sich nicht an die Regeln gehalten haben.

Kinesiologische Übung.

Projektinheit: 7

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Papiertafel, Filzstifte, Tafel, Kreide, Briefkasten, Befestmaterial.

Der Kümmernkasten.

Lied singen in versch. Lautstärken.

Dann Hände hoch, laut einatmen, beim Ausatmen entspannen und Hände sinken lassen. Wiederholen.

Manchmal kommt es vor, dass ich ein Problem habe, oder etwas als Störung empfinde. Was für Gründe kann es geben, nicht sofort auf eine Störung hinzuweisen?

- Manchmal fühle ich mich nicht mutig genug, es laut zu sagen.
- Manchmal brauche ich etwas Zeit, um genau benennen zu können, was die Störung ist.
- Manchmal habe ich Angst vor anderen, die denken ich würde petzen, wenn ich die Störung/mein Problem, nenne.
- Manchmal denke ich, dass ich ein Problem habe, aber ich schäme mich, es laut zu sagen.

Gründe an der Tafel sammeln. Wie fühlt man sich dann?

Damit wir trotzdem alle Störungen und Probleme loswerden können, werden wir einen „Kümmernkasten“ in unserer Klasse anbringen.

Warum heißt er wohl „Kümmernkasten?“

Die wichtigste Hilfe des Kümmernkastens ist, das er anonym ist. Was heißt anonym? J e d e Mitteilung darf in den Kümmernkasten. Er wird regelmäßig geleert und die Mitteilung von zwei Kümmerern vorgelesen. Dann werdet ihr eine Lösung für die Störung/das Problem finden.

Jetzt werden wir noch kurz üben, wie die Kümmerer vorgehen sollen, wenn sie den Kümmernkasten leeren. Vielleicht fallen euch ein paar Beispiele dafür ein, was im Kümmernkasten sein könnte.

Zweierteams (nach Wunsch!) bilden, Beispiele auf Zettel schreiben, Knicken, in Kasten werfen.

Vorläufige Kümmerer bestimmen. Wenn der Kümmerer ein Problem vorgelesen hat, sagt er: „ Was fühlt ihr dabei?“ Nun könnt ihr alle sagen, auch durcheinander, laut oder leise, wie ihr euch fühlt. Danach fragt der Kümmerer: „ Hat jemand einen Vorschlag, der uns helfen könnte, das Problem zu lösen?“ Nun sprecht ihr einzeln und ruhig nacheinander und macht eure Vorschläge, die a l l e an die Tafel geschrieben werden.

Ihr wählt den besten Vorschlag aus,
ihn setzt ihr konsequent in die Tat um.

Projektinheit: 8

Dauer: 45min.

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Gummibärchen, Papier/Stift, Kärtchen, Sternchen/Punkte, weiche Bänder.

Motivation durch Belohnung, Empathietraining, Gemeinschaft stärken, Teamarbeit.

Miteinander warm werden: Kinesiologische Übung

Was haben wir bisher getan? Wir haben:

Störungen gesammelt,

Lösungen gesucht,

Regeln aufgestellt,

Strafen bestimmt,

aber was machen wir mit denen, die sich an die Regeln halten?

LehrerInnen (auch FachlehrerInnen) vergeben Klassenpunkte (durch Sterne o.ä. an der Wand kenntlich machen) die von einzelnen SchülerInnen oder von der Klasse als ganzes „verdient“ werden können. Einzelne Kinder können „ihre“ Sterne der Klasse schenken.

Welche Belohnungen kann es für das Erreichen einer bestimmten Punktezahl geben?

Als Anregungen sammeln, oder erste Belohnung sofort miteinander absprechen?

Symbolkarten von Partnerspiel verteilen, Paare bilden lassen.

Dies soll wieder „sprachlos“ getan werden.

Wenn das klappt: Die Joker bekommen ein kleines Päckchen Gummibärchen.

Karten wieder einsammeln.

Partner „A“ und „B“:

Von „A“ wird die rechte Hand mit der linken von „B“ mit weichem Band zusammengebunden.

Ihr seid jetzt ein Team. Holt ein Blatt und einen Stift und malt ein lachendes Strichmännchen wie es an der Tafel vorgezeichnet ist (ein Beispiel vormalen). Malt zuerst den Kopf. Wenn er fertig ist, wechselt der Maler.

Gerade wenn uns etwas zu tun schwer fällt, dürfen wir nicht vergessen, darauf stolz zu sein das wir es getan haben, auch wenn es uns noch nicht ganz gelungen ist!

Projekteinheit: 9

Dauer: 45min

Arbeitsblätter:

Folien:

Tesa-Krepp, Drei Konfliktvorlagen.

Das Schlichten.

Warming-up: Durch ein auf den Boden geklebttes, ca. 5m langes Tesa-Krepp-Band einen Baum simulieren, der über einer tiefen Schlucht liegt (reißendes Wasser in der Tiefe). Zwei Teams müssen von entgegengesetzten Seiten gleichzeitig hinüber. Wie machen sie das? Welche Lösungen sind erfolgreich? (Unbedingt auf Einhaltung der Regeln achten; verlässt der Fuß die Linie, ist der Spieler abgestürzt.)

Wir wollen jetzt über eine weitere, sehr gute Lösung gegen Streit und Störungen sprechen, das Schlichten.

Wenn wir das gemeinsam schaffen, werdet ihr Schlichter für euch in eurer Klasse benennen, die viele Streite schlichten können. Später werdet ihr auch Streit anderer Kinder, z.B. auf eurem Schulhof, schlichten dürfen.

Was wäre eine faire Lösung für einen Streit?

Beide Parteien können die Lösung annehmen und sich daran halten.

Oft sind zwei Personen oder Gruppen an einem Konflikt beteiligt. Wir nennen sie Konfliktparteien (Streithähne) A oder B, wenn wir nicht über wirkliche Personen sprechen.

Oft gibt es auch Zuschauer, die nicht direkt am Konflikt/Streit beteiligt sind, aber auch eine wichtige Rolle spielen können. Welche Rolle kann das sein?

Ich zeige euch drei Bilder (DIN A 3 Blätter 1,2,3,) von Konflikten oder möglichen Konflikten. Wie fühlt sich wohl >A oder B<

Wie könnten die Konflikte wohl weitergehen?

A: im schlimmsten Fall.....b: im günstigsten Fall

Wir wollen nun diese Konflikte einmal nachspielen, mit einem Ausgang, der gut für alle wäre.

Projekteinheit: 10	Dauer: 45min	Arbeitsblätter: 1	Folien:
Material:			

Einführung der Schlichtung.

Manchmal schaffen es die Streithähne A und B selber nicht, eine günstige Lösung zu finden.

Dann ist es leichter, einen Konflikt mit Hilfe einer dritten Person zu lösen, wenn die Streithähne freiwillig dazu bereit sind. Diese Person wollen wir >>Schlichter<< nennen.

Die Schlichter führen eine >>Schlichtung<< durch.

Was ist eine Schlichtung?

Schlichter müssen sich auf ihre Aufgaben vorbereiten. Was müssen sie lernen, um bei Streitigkeiten behilflich zu sein?

AB „Ziel der Schlichtung“ als Hilfe benutzen.

Wir sprechen die Regeln laut mit (in verschiedenen Lautstärken, spielerisch vermitteln)

Wisst ihr noch die zwei wichtigen Regeln der Schlichtung?

Laut sprechen lassen.

Mimische Darstellung von Gefühlen.

Trauer: Mein kleiner Hund ist gestorben.

Freude: Ich habe ein schönes Geschenk bekommen.

Wut: Jemand will nicht mehr mit mir spielen.

Angst: Ich muss in den dunklen Keller (und höre komische Geräusche)

Wisst ihr noch die beiden Regeln? (Ablauf wie oben)

Projekteinheit: 11/12

Dauer: 90 min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Gummibärchen, Tafel, Kreide, laminierte Friedensbrücke.

Die Schritte der Schlichtung:

Bärenspiel/ Wattwanderung

Die Schritte, die die Streithähne auf der Friedensbrücke gehen sollen, wollen wir jetzt üben.

Leere Friedensbrücke an die Tafel malen.

An Beispielen Schritte mit den Kindern erarbeiten.

Wie heißen noch die zwei goldenen Regeln?

Wir sprechen die Regeln laut gemeinsam (in verschiedenen Lautstärken, spielerisch vermitteln)

Drei Kinder nach vorne holen, Rollen verteilen, Szenen spielen lassen:

- Teams bilden.
- Falsches Verhalten vorspielen.
- Die Schlichterteams korrigieren das Verhalten.
- Teams spielen richtiges Verhalten vor.

Vielleicht, wenn motiviert werden muss, zwischendurch Teams durch Kärtchen bestimmen, Joker bekommen Gummibärchen bei ausreichender Ruhe im Raum.

Positives Verhalten durch Lob verstärken, negatives nach Möglichkeit ignorieren.

Projekteinheit: 13

Dauer: 90 min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: siehe oben, Teelichter, Cassettenrecorder, ruhige Musik, Pappkarton, Filzstift.

Miteinander warm werden: Wie geht es euch heute morgen?

Skala von 1-6 auf der X - Achse, jede Nennung auf der Y - Achse ankreuzen.

Gemeinsames Frühstück.

Schlichtung zusammenfassen.

Insignien der Schlichter sichtbar bereitlegen!

- Warum können nicht alle Schlichter werden?
- Schlichter wählen. (keine Ämterhäufung!)
- Schlichtungsorte festlegen. (Kreide, laminiertes Papier?)
- Insignien den Schlichtern übergeben (Feierlich)
- Groß auf Pappe: was dürfen wir schlichten?
- Ab wann schlichten wir?
- Wen schlichten wir?

Projekteinheit: 14

Dauer: 90 min

Arbeitsblätter:

Folien:

Material: Wahlzettel, Luftballons, Verträge, Urkunden.

Gemeinsames Lied singen, (in verschiedenen Lautstärken?)

- Kümmerer wählen.

- Wer bringt den Kümmererkasten an?

Wie sollen wir wählen? Geheim oder in offener Wahl?

Auch bei nur einem Wunsch nach geheimer Wahl Vorschläge an der Tafel notieren und danach geheim wählen lassen. Kinder, die schon ein Amt in der Klasse innehaben, sollen nicht gewählt werden.

Nun wollen wir das Amt des Kümmerers einmal kurz üben.

Zettel mit Störungen von der Tafel dem Kümmerer geben.

Wer bittet den Hausmeister, den Kümmererkasten mit uns anzubringen? (Vorher mit "Kümmererkastenbringer" besprechen).

Luftballonspiel: Luftballons verteilen, aufblasen lassen, eventuell helfen.

Ruhig bleiben, Zeit lassen. Jeder fühlt nach Ansage, wie leicht er ist.

Plötzlich wird er schwer, ganz schwer; wärmer und heiß, ganz heiß, dann kälter, kälter als Eis; er bekommt immer neue Eigenschaften, er stinkt, ist besonders kostbar, er ist besonders zerbrechlich und muss deshalb ganz vorsichtig getauscht werden...er wird wütend, bis er zerplatzt. Wir räumen gemeinsam die Reste weg.

Verträge kurz durchsprechen.

Feierlicher Akt der Unterzeichnung des Vertrages.

Die von allen getragenen fünf wichtigsten Regeln und Sanktionen werden feierlich auf Papiertafel oder Plakatkarton geschrieben und an einer Wand der Klasse aufgehängt.

Wie war das Projekt für uns?

Die wichtigen Punkte des Projektes:

Wir können uns beruhigen, wenn wir in einer belastenden Situation sind.

Wir haben uns entschlossen, einige Dinge in unserer Klasse nicht mehr zu dulden, und setzten uns gemeinsam dafür ein, unsere Regeln konsequent einzuhalten.

Wir sind zuversichtlich, auf Dauer ein PRIMA-KLIMA in unserer Klasse erhalten zu können.

Gemütliches Ausklingen, Verabschiedung der Teamer.

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen“

Arbeitshilfe zum Plakat „MitGEFÜHL“

Alle Menschen unterscheiden sich voneinander, diese Unterschiede führen oft zu Konflikten und Störungen im Klassenverband. Es geht darum, Verschiedenheit zu erkennen, zu akzeptieren und schätzen zu lernen.

Gespräch über das Plakat „MitGEFÜHL“. Wie ist das Wort MitGEFÜHL geschrieben? Warum ist es so geschrieben? Was könnt ihr an den Figuren erkennen?

Verschiedene Symbole können auf verschiedene Hautfarben, auf Armut, Reichtum etc. hinweisen; die unterschiedlichen Körperhaltungen drücken Gefühle aus. (welche könnten das sein?)

Was ist den Figuren gemeinsam. (Farbe, Art der Zeichnung., Zwei Arme, Kopf, etc.)

Eine Gemeinsamkeit ist, das alle Figuren eine andere Körperhaltung einnehmen.

Was wäre denn, wenn alle Menschen gleich wären?

Welche Unterschiede kann es geben?

Kinder spielen Kinder anderer Nationalitäten (die es in der Klasse gibt, Vorurteile aufgreifen?; Deutsches Kind spielt spanisches Kind etc.),

Jungen spielen Mädchen : Unterschiede im Hinblick auf Aussehen, Geschmack, Verhalten, Meinung. Themen:

Anmache, Ich esse heute, Welche Musik mag ich.

Wie begrüßen sich z.b. Franzosen, die sich kennen?

Wie wirkt das auf uns Deutsche?

Wie gehen wir damit um, wenn jemand „anders“ ist als wir?

Interview nach Jefferys e.a. Kinder interviewen sich gegenseitig:

Woher kommt dein Name?

Welche Vorstellungen hatten deine Eltern bei deinem Namen?

Was magst du am liebsten an deinem Namen?

Was magst du am wenigsten an deinem Namen?

Würdest du deinen Namen wechseln, wenn du könntest?

In welchen ? Warum?

Hat sich schon einmal jemand über deinen Namen lustig gemacht?

Wie hast Du dich da gefühlt?

Hast du dich schon einmal über den Namen eines anderen lustig gemacht?

Wie hast du dich gefühlt? Wie hat die andere Person sich gefühlt? Warum hat sie sich wohl so gefühlt?

Erinnerung an Bewerten, Fühlen, Handeln.

Wir können unsere Bewertung jederzeit ändern!

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen“
Anleitung für das „lebende Mensch-ärgerst-dich-nicht“ Spiel.

Spielregeln:

Jedes der vier Teams besetzt einen der vier äußeren Tische.

Das Spiel beginnt sofort mit dem ersten Wurf des Spielers z.B. ROT1.

Der Spieler ROT1 rückt vom Tisch sofort um die gewürfelte Augenzahl im Uhrzeigersinn auf den Stühlen weiter.

Jeder Spieler würfelt für sich selbst.

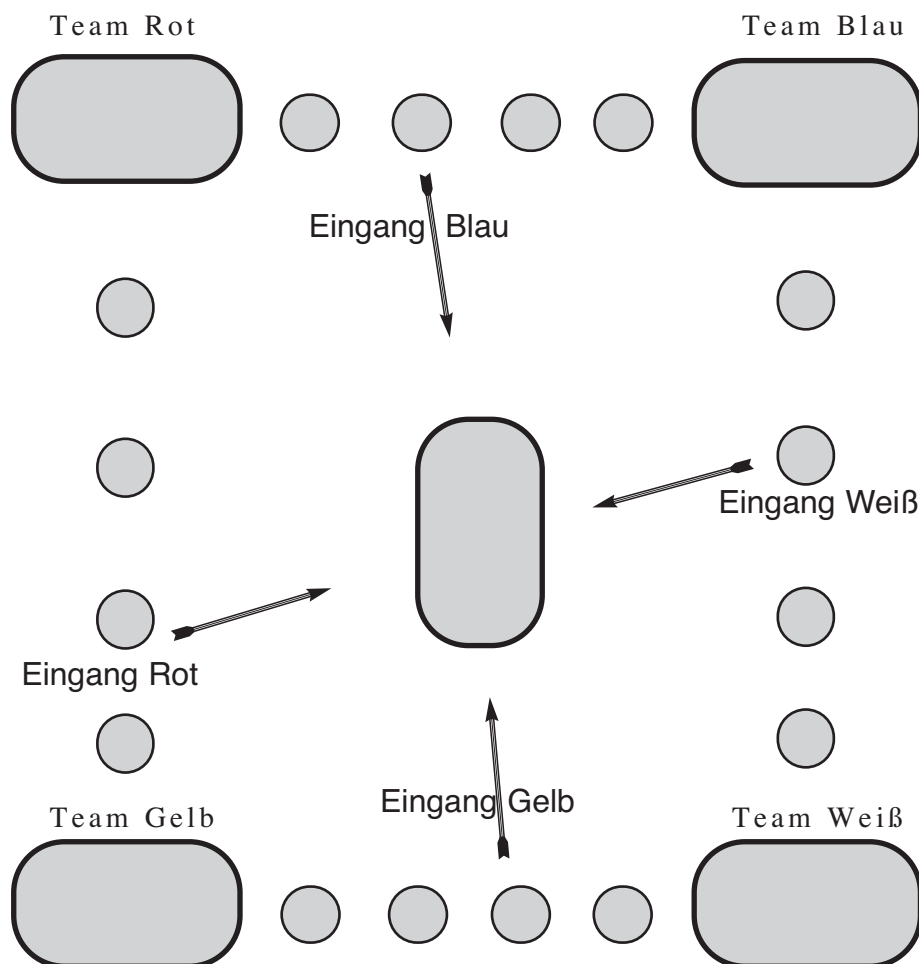
Der Würfel wird nach jedem Wurf eines Spielers im Uhrzeigersinn an das nächste Team weitergegeben.

Ausnahme: Die „6“ ermöglicht einen Doppelwurf.

Wer ab jetzt „rausgeworfen“ wird, darf dreimal würfeln, um sich erneut ins Spiel zu bringen.

Ist ein Platz vom eigenen Team besetzt, muss neu gewürfelt werden.

Das Spiel endet nach vorgegebener Zeit.



Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen“

Muskelentspannung nach Jacobsen.

Muskelentspannung nach Jacobsen. Motto: Energien abführen durch kontrollierte Muskelkontraktion anstatt unkontrolliertem Abreagieren.

Entspannung: Hat das schon einmal jemand von euch geübt? Warum sollte man sich entspannen?

Schmerz, Ärger, Trauer, Angst....

Entspannung kann Kraft geben, Mut machen, mit einer belastenden Situation fertig zu werden.

Eine gute Übung, die schnelle Ergebnisse zeigt und klarmacht, was man unter „Entspannung“ verstehen kann, ist die Muskelentspannung nach Jacobsen, die auch eine hervorragende vorbereitende Übung des autogenen Trainings ist:

Könnt ihr euch eine Situation vorstellen, bei der ihr ganz angespannt seid?

Welche wirklich schwierigen Situationen kennt ihr, in denen ihr Angst oder helle Wut empfindet? Was tut ihr dann? Was passiert dann, wenn ihr versucht, etwas gegen diese Angst oder Wut zu tun?

Wir werden nun etwas üben das euch helfen soll, trotz einer großen Belastung entspannt und zuversichtlich zu bleiben. Setzt euch nun in den „Kutschersitz“ (erklären), schaut euren rechten (bei Linkshändern linken) Arm an, ballt die Hand zur Faust so fest ihr könnt. Das ist Stufe 6. Jetzt lasst die Faust langsam locker werden und teilt dieses Lockerwerden auch in Stufen auf: 5,4,3,2,1 - ganz locker, Hand fallen lassen. Nochmals dasselbe.

Jetzt den ganzen Arm bis zum Schultergelenk. Alle Muskeln ganz fest anspannen: Stufe 6. Langsam entspannen: 5,4,3,2,1 ganz locker und fallen lassen. Jetzt ist der rechte/ linke Arm dran. Zuerst die Faust.....Nochmal dasselbe. Jetzt beide Arme gleichzeitig. Nochmal dasselbe.

Jetzt nehmen wir die Hals-, Nacken- und Schultermuskeln mit hinzu:

Schultern hochziehen, Kopf einziehen und nach hinten legen. Alles fest anspannen. Stufe 6. Langsam entspannen: 5,4,3,2,1, locker! Nochmals!

Jetzt Fratze schneiden: Zähne zusammenbeißen, Augen zukneifen. Lippen zusammenpressen, Stirn runzeln, Nase rümpfen.

Langsam entspannen: 5,4,3,2,1 locker und ganz entspannt. Noch einmal.

Nun nehmen wir uns die Gesäßmuskeln vor.Noch einmal.

Jetzt die Oberschenkelmuskeln, gefolgt von den Unterschenkeln, dann die Füße, linker Fuß, rechter Fuß, beide ... Noch einmal.

Wenn ihr mögt, schließt jetzt eure Augen, erinnert euch an alle eure Muskeln und versucht sie alle auf einmal anzuspannen. Feste! Jetzt auf mein Kommando langsam entspannen: 5, 4, 3, 2, 1, herrlich entspannt!

Alles ist leicht, warm und locker, ihr fühlt euch gut und zuversichtlich.

Das habt ihr prima gemacht!

Hört noch einen Moment der schönen Musik zu und spürt wie gut es euch jetzt geht!

Projektvorschlag „Streitschlichtung für dritte und vierte Klassen“

Unsere Störungen und Konflikte, Arbeitsblatt 1.

PE 6: Arbeitsblatt 1

Unsere Störungen/ Konflikte.

Worüber streiten sich die Schüler unserer Schule?

Wie gehen die Störungen / Konflikte meistens aus?

Kreuze an oder schreibe:

- Kampf
- Nachgeben
- Vertragen
- sich beim Lehrer beschweren
- Streit vergessen
- Rache ausdenken

Hier kannst du andere Konfliktausgänge aufschreiben,
die du kennst.

Projektvorschlag „Schlichtung für dritte und vierte Klassen“

Was ist Schlichtung? Arbeitsblatt 2

Was ist Schlichtung?

Schlichtung ist ein Gespräch über einen

>Konflikt<

mit Hilfe einer

>neutralen<

Person.

>Konflikt< ist ein Streit oder eine Störung
zwischen zwei oder mehr Menschen.

>Neutral< sein heißt:

unabhängig zu sein

unparteiisch zu sein

sich nicht auf eine Seite
ziehen zu lassen.

Projektvorschlag „Schlichtung für dritte und vierte Klassen“

Ziel der Schlichtung.

Ziel der Schlichtung ist,

den Streitenden zu helfen ihren Streit zu beenden,

indem man eine Lösung für den Streit findet,

bei der jeder der Streiter zufrieden ist.

Dazu müssen die Schlichter:

neutral sein

auf Regeln hinweisen und

auf die Einhaltung der Regeln achten:

Regel 1: ausreden lassen

Regel 2: höflich sprechen

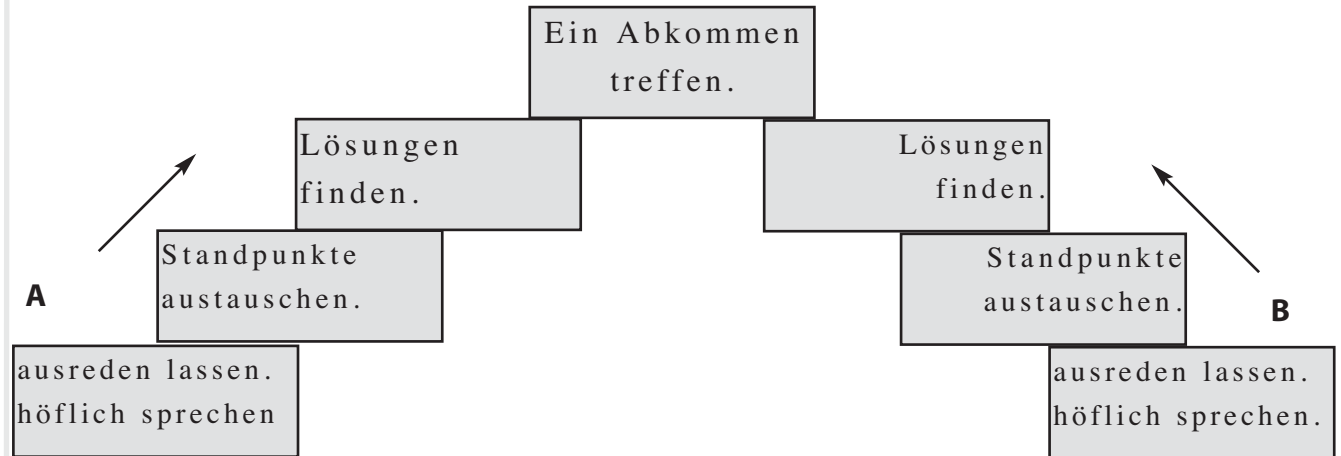
zuhören

Vertraulichkeit wahren (kein Klatsch)

durch Fragen helfen, Lösungen zu finden.

Projektvorschlag „Schlichtung für dritte und vierte Klassen“

Schritte der Schlichtung auf der Friedensbrücke Seite 1.



Die Schlichter beginnen:

Fein, dass ihr euch zur Schlichtung entschlossen habt.

Wie heißt du? Und du?

Der erste Schritt auf der Friedensbrücke ist: **ZWEI REGELN ANERKENNEN.**

Die Regeln lauten:

ausreden lassen.

höflich sprechen.

Wollt ihr diese zwei Regeln einhalten? Wenn ja:

Gut. Dann dürft ihr einen Schritt auf der Friedensbrücke nach vorn gehen.

Die Schlichter fahren fort.

Der zweite Schritt ist: **IN ALLER RUHE ERZÄHLEN, WAS PASSIERT IST:**

Bitte ausreden lassen. Ihr kommt beide dran.

WER MÖCHTE BEGINNEN?

Wenn einer anfangen will, den anderen fragen: **EINVERSTANDEN?**

A schildert seine Sicht.

Schlichter fragt: **WIE HAST DU DICH DABEI GEFÜHLT?**

Wenn A fertig ist, geht's weiter.

Die Schlichter gehen weiter.

Zu B: **JETZT BIST DU DRAN. ERZÄHLE AUS DEINER SICHT, WAS PASSIERT IST.**

B schildert seine Sicht.

Schlichter fragt: **WIE HAST DU DICH DABEI GEFÜHLT?**

Wenn B fertig ist:

JETZT DÜRFT IHR WIEDER EINEN SCHRITT AUF DER FRIEDENSBRÜCKE NACH VORN GEHEN:

Projektvorschlag „Schlichtung für dritte und vierte Klassen“

Friedensbrücke Seite 2.

Die Schlichter leiten die Suche nach Lösungen ein.

WAS MÖCHTEST DU?

UND DU, WAS MÖCHTEST DU?

UND WAS BIST DU BEREIT ZU TUN?

UND DU, WAS BIST DU BEREIT ZU TUN?

Wenn nötig, fragen die Schlichter nach:

WIE WILLST DU DAS TUN?

BIS WANN KANNST DU DAS TUN?

DARFST DU DAS ÜBERHAUPT?

Dann fragen die Schlichter die Streitenden:

KANNST DU ANNEHMEN, WAS ...VORGESCHLAGEN HAT?

KANNST DU ANNEHMEN, WAS ...VORGESCHLAGEN HAT?

Wenn ja, sagen die Schlichter:

EUER ABKOMMEN SCHREIBEN WIR JETZT GENAU AUF:

Ein Schlichter schreibt das Abkommen auf.

Der andere liest es Satz für Satz vor und fragt:

EINVERSTANDEN?

Die Schlichter kündigen an:

DAS IST JETZT DER LETZTE SCHRITT AUF DER FRIEDENSBRÜCKE,

DEN IHR MACHEN DÜRFET:

GEBT EUCH DIE HAND ZU VERSÖHNUNG.

Und:

NACH EIN PAAR TAGEN WERDEN WIR EUCH FRAGEN; OB IHR DAS ABKOMMEN
EINGEHALTEN HABT.

WENN NICHT, MÜSSEN WIR DIE SCHLICHTUNG WIEDERHOLEN.

Projektvorschlag „Schlichtung für dritte und vierte Klassen“**AB - Beispiel für: „An welche Regel erinnerst du als Schlichter?“**

Schlichter: Fein, dass ihr euch zur Schlichtung entschlossen habt.
Wie heißt du?

A: Anja

Schlichterin: Und du?

B: Bob

Schlichter: Der erste Schritt auf der Friedensbrücke ist: Zwei Regeln anerkennen.
Die zwei Regeln lauten: Ausreden lassen, höflich sprechen
Wollt ihr diese zwei Regeln einhalten?

A: Ja.

B: Ja.

Schlichterin: Gut. Jetzt dürft ihr einen Schritt auf der Friedensbrücke nach vorne gehen.

Schlichter: Der zweite Schritt ist: In aller Ruhe erzählen, was passiert ist. Bitte ausreden lassen. Ihr kommt beide dran. Wer möchte beginnen?

A: Ich

Schlichter: (fragt B) Einverstanden?

B: Ja.

A: Der Zombie hat mir seine Schultasche in den Weg gestellt! Und dann bin ich darüber gestolpert. Und dann hat er sich gleich auf mich gestürzt.

An welche Regel erinnerst du die Streitenden?

Welchen guten, kurzen Satz könntest du sagen, um an die Regel freundlich zu erinnern?